



HARTE KOST AUS SINGAPUR

GAYLE SAN

In den Nullerjahren regiert der Minimal die elektronische Welt, aber Gayle San bleibt ihrem Stil treu: Solid gelookter Techno, hart, derbe, treibend. Nichts für zarte Seelen. Heute dreht das Rad in ihre Richtung, Techno ist wieder cool. Und Gayle verrät uns, warum ihr das egal ist.

»Schon die dritten Ausgabe der Frontpage* fragte 1989: „Ist Techno tot?“ Die Verfasser meinten es ernst, diskutierten zwei volle Seiten, ob Techno den Sprung in die 90er schafft. Wie fühlt man sich 20 Techno-Jahre später? Sehr lebendig. Auch mir stellt man seit 20 Jahren permanent diese Frage. Techno ist somit der beste Beweis, dass „Totreden“ nicht funktioniert. Wer wollte, konnte jederzeit auf einen anderen fahrenden Zug aufspringen, ob Minimal oder Techhouse, das war völlig okay. Ich für meinen Teil werde für eine Modeerscheinung aber nicht komplett meinen Stil ändern. Dass Techno seit einem Jahr wieder sehr stark auf die Festivals und in die Clubs zurück kommt, zeigt, dass diese Musik weiterhin die Zukunft ist.

»Die Zukunft ist für dich seit zwei Jahren aber nicht mehr das Vinyl...

Ja, das stimmt. *Allen & Heath*** hat mir eine Kooperation angeboten und ihr DB 4-Mixer hat mich überzeugt. Mit dem Midi-controller lassen sich die Tracks zerlegen; man kann zum Beispiel die Baseline zweier Tracks einfach austauschen, ohne wie bei Ableton Live die einzelnen Spuren vorliegen zu haben. Dieses und vieles mehr, das sind einfach schöne Möglichkeiten!

»Dass du mit drei Plattenspielern gleichzeitig gearbeitet hast, war eine legendäre Show. Vermisst du diese Herausforderung nicht?

Nach so vielen Jahren war das ja keine echte Herausforderung mehr. Fürs erste ist die neue Technik die Herausforderung - vier Spuren gleichzeitig zur Verfügung zu haben und Samples dazu. Das ist natürlich auch ein Grund, weshalb ich gewechselt habe.

»Laut Discogs veröffentlicht du seit 2010 auch kein Vinyl mehr?

Ehrlich gesagt: Es kann sein; ich weiß es nicht. Ich überlasse es

völlig den Labels, wie sie meine Musik releasen. In den letzten Monaten war ich sehr fleißig im Studio, hatte eine ganze Reihe Releases unter anderem über Elektrax und Kombination Research, und mit GSR auch wieder ein eigenes Label.

»Und das alles immer noch von deinem beschaulichen Heimatstädtchen Heidelberg aus?

Also ich bin von Singapur nach London gezogen, um mitten in der Szene zu sein - 14 lange Jahre. Nun unter der gleichen Begründung nochmal umzuziehen, ist uninteressant. Als DJ komme ich so viel herum, dass es unmöglich ist, einen Trend zu verpassen. Abgesehen davon, dass ich Trends sowieso nicht hinterherlaufe. Heidelberg mit seiner zentralen Lage zwischen den Zentren Stuttgart, Rhein/Main-Ruhr und Frankreich/Holland ist nach Singapur und London meine dritte Heimat und wird es erstmal bleiben.

* Frontpage: Einflussreichste Zeitschrift der elektr. Szene 1989-1997

** Allen & Heath: Neben Pioneer führender Hersteller von DJ-Mixern